

Am Kreativtag wurden Ideen für die Gestaltung von Barbing West gesammelt

Bürger entwerfen Ideen zur zukünftigen Gestaltung „Barbing West“

Am Samstag, dem 16. April konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Vorschläge und Ideen konkret einbringen. Gut 40 Teilnehmer tagten den ganzen Samstag in der Grundschule und tauschten in drei Arbeitsgruppen Ideen aus. Begleitet wurde die Veranstaltung durch das Fachbüro IDENTITÄT & IMAGE aus Eggenfelden.

Zu Beginn wurden die Teilnehmer auf den aktuellen Stand der Lage gebracht. Die Ergebnisse der vorherigen Veranstaltungen aus der Auftaktveranstaltung und der Orts(ver)führung wurden vorgestellt und die städtebaulichen Rahmenbedingungen durch Herrn Bürgermeister Thiel erläutert.

In den anschließenden Arbeitsgruppen nannten die Teilnehmer Brennpunkte, formulierten gemeinsame Ziele und entwickelten konkrete Lösungsvorschläge. Große Flurkarten waren in den Räumen ausgelegt, auf denen Planer des Büros EBB Ingenieurgesellschaft aus Regensburg die Ideen sofort fachgerecht einzeichneten.

Nach einer intensiven Gruppenarbeit stellten die Gruppensprecher ihre Planungen spätnachmittags für die Bereiche Frühlingstraße, nördl. Margaretenstraße, Schulumfeld und Lindenweg vor.

Grundsätzlich wird in der Frühlingstraße zu schnell gefahren, hatte „Gruppe Grün“ festgestellt. Auch das „ungeordnete“ Parkverhalten sei nicht wünschenswert. „Gruppe Blau“ schlug vor, die Parkmöglichkeiten an der Schule zu trennen. So könnte der Lehrerparkplatz in den Rosenweg verlegt und der jetzige Parkplatz als Wartezone für die Schüler genutzt werden. Für die Eltern entstünden so zusätzliche Parkmöglichkeiten in der Sonnenstraße und eine ausgewiesene „Haltezone“ in der Frühlingstraße. Grundsätzlich solle auch die Frühlingstraße in Teilbereichen verengt werden. Entlang der nördlichen Margaretenstraße waren sich die Teilnehmer von „Gruppe rot“ einig, sollen Schrägparkplätze mit mehr Grün und versetzte Parkinseln entstehen.

Der nächste Schritt ist nun, die Pläne auf ihre technische Machbarkeit durch die Planer prüfen zu lassen. In einer nicht-öffentlichen Architektenwerkstatt werden die Ergebnisse mit den Gruppensprechern, Vertretern des Gemeinderats, der Lenkungsgruppe und der Verwaltung bewertet und zusammengeführt. Bei der Abschlussveranstaltung am 28. Juni haben dann wieder alle Barbinger das Wort.

Fotos: